

13.05.2011

## Vom Fluglärm eingekreist



### Von Manfred Wawra

Die Egelsbacher Bürger fühlen sich immer mehr vom Fluglärm umzingelt. Der eigene Flugplatz vor der Haustüre bringt schon Lärm genug. Nun kommen neue Flugrouten vom Frankfurter Airport dazu, die noch mehr Krach im Ort bringen. Außerdem zeichnet sich ein weiterer Ausbau des Egelsbacher Landeplatzes ab.

**Mit dem eigenen Flugplatz und dem benachbarten Flughafen sind die Egelsbacher gleich einer doppelten Lärmbelastung ausgesetzt. (Symbolbild: dpa)**

### Neues Landeverfahren

Der Flugplatzbetreiber, die Hessische Flugplatz GmbH (HFG), scheint nämlich jetzt mit seinen Ausbauplänen ernst zu machen und hat beim Regierungspräsidium (RP) in Darmstadt einen Antrag gestellt, die Einführung eines Instrumenten-Landeverfahrens zu prüfen. Damit soll wohl auch eine Verlängerung der Piste verbunden sein. Beides, das neue System und die verlängerte Piste, ließen laut HFG sicherere Starts und Landungen bei jedem Wetter und zu jeder Tageszeit zu.

Ein Sprecher des RP bestätigt: "Der Prüfantrag liegt uns vor." Dieser werde an die Deutsche Flugsicherung weitergeleitet, "die wird untersuchen, ob die Einführung des Verfahrens geht". Danach müsse der Flugplatzbetreiber entscheiden, wie er weiter vorgeht. Die HFG plant zudem, einen neuen Tower zu bauen. Dazu liegen dem RP aber noch keine Informationen vor.

Gleichzeitig wächst in Egelsbach die Sorge, dass die neuen Flugrouten am Frankfurter Flughafen für mehr Lärm im Ort sorgen. Eine Anflugroute führe zu einem direkten Überflug von Egelsbach. Die Flug-Lärm-Abwehr-Gemeinschaft-Egelsbach hat an den Chef der Flugsicherung in Langen, Dieter Kaden, geschrieben und gefordert, die neue Anflugroute über Egelsbach wieder nach Norden zu verlegen.

---

### Politische Reaktionen

---

Die Initiative, die nach eigenen Angaben mit mehr als 400 Mitgliedern die Interessen von lärmgeplagten Bürgern in der Region rund um den Flugplatz Egelsbach vertritt, macht sich auch Gedanken zur Sicherheit und möchte wissen, ob der Abstand zu den landenden und startenden Maschinen in Egelsbach überhaupt groß genug ist. Eine Antwort erwartet der Verein bis zum 31. Mai.

Derweil lösen die Ausbaupläne der HFG in Egelsbach auch die ersten politischen Reaktionen aus. So fordern die Grünen den Gemeindevorstand in einem Antrag auf, alles zu unternehmen, um die Verlängerung der Piste oder die Einführung eines instrumentengestützten Systems zu verhindern. Gleichzeitig solle die Gemeinde ihren Anteil an der Flugplatzgesellschaft nicht verkaufen, um weiter ihren Einfluss in der Gesellschafterversammlung geltend zu machen. Grünen-Fraktionsvorsitzender Harald Eßer: "Wir wollen dem Gemeindevorstand jegliche Vorgespräche zum Verkauf der Anteile am Flugplatz untersagen."